

Item das yderman syne buwe in der fryheit mit arbeyt alzo bestelle, das sie nicht ledig funden werden dry anfarnde schicht nach eynander; wanne wo man die alzo an lediger hand findet, das wil man verlyhen in unser hern rechte und bestin, wer da kumpt und des geret.

Item das man nymands gunne zcwey erbe inne zu haben nach zcu halten<sup>tt)</sup>, er 5 bestelle sie danne und buwe in den beiden, als recht ist, und nicht das er zcwey mit eynem behalte.

Item das bergmeister zcendener eyntrechtiglichen alle sachen bergwerkis gedyen angehorende, wie die ymmer namen gehaben mogen<sup>uu)</sup>, beide ober der gruben und auch darinne yn bevolhen<sup>vv)</sup> sin laßen, sorge und vlis tag und nacht daruf habin, das sie das 10 prufen bedencken und vornemen, darvon bergwerk gebessirt und unser hern schade bewart werde ane geverde, auch unser hern gelt nymand zcu liebe ader gunst ußgebin ader umb unwillen widerezogen, sundern alleyne zcu besserunge der bergwercke und beqwemer notdorfft ußrichten sullen ungeverlich.

1006.

15

Torgau, 1447 Dez. 21.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 43 fol. 86<sup>b</sup>.

*Kurfürst Friedrich II. bekennt, daß Hans Borner, Münzmeister zu Freiberg, für eine Schuld von 5000 Rh. G., die er dem Kurfürsten auf Georgi zurückzuzahlen hat, zu Bürgen und Selbstschuldigen gesetzt habe Caspar Berbestorff zu Lauterstein, Nicol. Weller, 20 Franz und Gabriel Magdeburg, Gevettern, und Andreß Spermagken, unsern buchsemeister zcu Friberg, und verschreibt denselben zu Unterpfind alle Güter usw. des Hans Borner, damit sie, wenn derselbe nicht am bestimmten Tage Zahlung leistet, für ihn zahlen und sich an den Gütern schadlos halten. Gegeben — zcu Turgaw am dornstage Thome apostoli anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo septimo.*

25

1007.

Vorschläge der Amtleute zu Freiberg zur Besserung der Bergwerke.

[1447.]

Hdschr.: Originalaufzeichnung. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Bergwerkss. Kaps. I Bl. 13.

Ann.: Von derselben Hand wie No. 1000 und offenbar in dieselbe Zeit gehörig; vergl. die Anmerkung dazu. Auf- 30 fällig ist, daß der Bergmeister das Schriftstück, in welchem seine Unbrauchbarkeit hervorgehoben wird, mit unterzeichnet hat.

Durchlewchtigster hochgeborner furste, gnediger lieber herre. Also euwer gnaden erbare unde wirdigen rethe marsschalk unde cenczeler uns nehest czu Frieberg befolen haben vorzubringen gebrechlichkeite euwer bergwerck, daz man die mochte 35 gewandeln, also haben wir uns eyntrechticlichen beroten unde irkant, daz alder unde

1005. tt) nach zcu halten fehlt C. uu) ymmer — mogen B. ein yderman gehaben mag C. vv) behulffen C.